



**Modulhandbuch  
für den Master-Studiengang  
„Literatur- und Kulturtheorie“**

**gültig ab 01. 10. 2012**



### Allgemeines:

Der MA-Studiengang ‚Literatur- und Kulturtheorie‘ ist ein **transdisziplinärer Masterstudien- gang**, der im Wesentlichen von den literatur- und kulturwissenschaftlichen Disziplinen der Universität Tübingen getragen wird. Er bietet Absolventen der fachwissenschaftlichen BA-Studiengänge ein zweijähriges Studium der übergreifenden Theoriebestände in Literatur- und Kulturwissenschaften an, das die ganze Breite der aktuellen Theoriediskussionen berücksichtigt und nicht an eine bestimmte ‚Nationalphilologie‘ gebunden ist. Zu den Zielen gehören die Vorbereitung auf eine Promotion im Fach ‚Literatur- und Kulturtheorie‘ bzw. in einem der beteiligten Einzelfächer (je nach grundständigem Studium) und die Vorbereitung auf einen Beruf in wissenschaftsaffinen Praxisfeldern.

Seine **Binnenstrukturierung** resultiert aus neueren disziplinären und transdisziplinären Entwicklungstendenzen und Forschungsfeldern. Dabei werden einerseits traditionell literaturwissenschaftliche Inhalte bzw. affine Themenbereiche (wie Ästhetik, Hermeneutik / Interpretationstheorie und Texttheorie), andererseits unter einem weit gefassten Begriff von Kulturwissenschaft neuere Schwerpunkte wie ‚Ideengeschichte‘ und ‚Wissensgeschichte‘, ‚Medienästhetik und Mediengeschichte‘ (auch im Sinne einer Medienkulturwissenschaft) und schließlich ‚Interkulturalität‘ angemessen berücksichtigt.

**Leitbild** des Studiums in diesem Studiengang ist ein zu eigenständiger, theoriefundierter und innovativer Forschung in Literatur- und Kulturwissenschaften befähigter Absolvent. Die curriculare Anlage des Studienganges ist, dem Anspruch an die Zielgruppe entsprechend, von einem hohen Grad an Autonomie und individueller Profilbildung bestimmt. Da es sich bei den Modulen des Studienganges nicht um eine curricular festgeschriebene Abfolge handelt, sondern um eine systematische Auffächerung des gesamten Spektrums, ist die Reihenfolge der zu absolvierenden Module in den ersten drei Semestern freigestellt. Die Flexibilität dieses Studienganges gehört zu seinen wichtigsten Merkmalen.

**Module** kombinieren in der Regel mehrere Lehrveranstaltungen unter bestimmten Aspekten. Ein Teil dieser Module wird benotet und geht in die Gesamtnote des Studienganges ein (vgl. Prüfungsordnung: Allgemeiner Teil, § 21, und besonderer Teil, § 10). Das vorliegende Modulehandbuch beschreibt die Inhalte und die Struktur der Module des Studienganges sowie die zu erbringenden Qualifikationen. Die Informationen zu den konkreten Lehrveranstaltungen dagegen sind einem kommentierten Vorlesungsverzeichnis zu entnehmen, das – ebenso wie die Prüfungsordnung – unter **[www.theoriemaster.de](http://www.theoriemaster.de)** abgerufen werden kann.



<b>Modul LKT-MA-01</b>	<b>Texttheorie, Ästhetik, Literaturtheorie</b>
<b>Leistungspunkte (ECTS)</b>	12
<b>Arbeitsaufwand in Stunden, davon</b>	360
- Kontaktzeit	60
- Selbststudium	300
<b>Moduldauer (Sem.)</b>	1-3
<b>Turnus</b>	jedes Semester
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch oder mod. Fremdsprache
<b>Lehrformen</b>	1. Oberseminar (2 SWS, 9 LP) 2. Vorlesung (2 SWS, 3 LP) Vorlesung und Oberseminar können von den Studierenden aus dem Angebot desselben Moduls in den ersten drei Semestern frei kombiniert werden. Sie müssen also nicht im selben Semester absolviert werden.
<b>Modulinhalt</b>	Das Modul „Texttheorie, Ästhetik, Literaturtheorie“ beschäftigt sich mit literaturtheoretischen Basis-theorien aus den Bereichen: Geschichte und Systematik der Ästhetik, Ethik und Ästhetik, Gattungstheorie, Literaturtheorien und Theorie der Interpretation: Hermeneutik, Dekonstruktion.
<b>Qualifikationsziele</b>	Im Rahmen des umfassender angelegten Masterstudienganges erfüllt dieses Modul die Funktion einer methodologischen Grundlegung. Die Studierenden knüpfen an ihr literaturwissenschaftliches Theoriewissen aus den verschiedenen Bachelorstudiengängen an und erweitern es. Ziel ist eine breite Theoriekompetenz im Bereich der Text- und Literaturtheorie.
<b>Leistungsnachweise / Benotung</b>	1. im Oberseminar (benotet): Referat/Sitzungsmoderation/Protokoll und Hausarbeit (oder Essays in entsprechendem Umfang) plus Portfolio.* Die genaue Ausgestaltung der Qualifikationen obliegt dem jeweiligen Dozenten. Dabei kann die Hausarbeit auch durch eine Klausur ersetzt werden.** 2. in der Vorlesung (unbenotet): Klausur oder Essay oder Protokoll. Bloße Anwesenheit genügt nicht. Die Modulnote ergibt sich aus der Note des Oberseminars. *Das Portfolio ist ein umfangreicherer schriftlicher Report (im Sinne eines ‚Lektüretagebuchs‘) über die im Selbststudium erbrachte Lektüre zentraler theoretischer Texte aus dem Bereich des Moduls und des jeweiligen Oberseminars. Im Portfolio werden die wichtigsten Thesen der jeweiligen Texte knapp referiert und kritisch diskutiert. Zum Portfolio wird eine Handreichung für Dozenten und Studierende zur Verfügung gestellt. ** Insgesamt müssen in den Modulen LKT-MA-01 bis LKT-MA-04 mindestens zwei Hausarbeiten angefertigt werden.
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	keine spezifischen Voraussetzungen
<b>Gruppengröße</b>	Vorlesung: offen; Oberseminar: 20-50
<b>Modulverantwortlicher</b>	Prof. Dr. Georg Braungart, Deutsches Seminar, in Verbindung mit dem Koordinator, Dr. Lutz-Henning Pietsch, Deutsches Seminar



<b>Modul LKT-MA-02</b>	<b>Ideen- und Wissensgeschichte</b>
<b>Leistungspunkte (ECTS)</b>	12
<b>Arbeitsaufwand in Stunden, davon</b>	360
- Kontaktzeit	60
- Selbststudium	300
<b>Moduldauer (Sem.)</b>	1-3
<b>Turnus</b>	jedes Semester
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch oder mod. Fremdsprache
<b>Lehrformen</b>	1. Oberseminar (2 SWS, 9 LP) 2. Vorlesung (2 SWS, 3 LP) Vorlesung und Oberseminar können von den Studierenden aus dem Angebot desselben Moduls in den ersten drei Semestern frei kombiniert werden. Sie müssen also nicht im selben Semester absolviert werden.
<b>Modulinhalt</b>	Das Modul „Ideen- und Wissensgeschichte“ beschäftigt sich mit dem Wechsel- bzw. Austauschverhältnis von Literatur und Wissen sowie mit den ideengeschichtlichen Zusammenhängen der Literatur. Angeboten werden Lehrveranstaltungen aus den Bereichen Literatur und Ideengeschichte, Literaturgeschichte und Wissenschaftsgeschichte, Literatur und Naturwissenschaften, Vertextung von Ideen/Wissen, Geschichte von wissenschaftlichen Disziplinen, Literarische Anthropologie, Gender Studies/Konstruktion von ‚Geschlecht‘, Wissenskstitution und Parawissen, Eco-Criticism bzw. Environmental Humanities u.a.
<b>Qualifikationsziele</b>	Im Rahmen der Architektonik des Masterstudienganges erfüllt dieses Modul die Funktion, Studierende mit den zentralen Forschungsproblemen der ‚Text‘-, ‚Kontext‘-Problematik vertraut zu machen. Es knüpft insofern an literarhistorisch ausgerichtete Lehrveranstaltungen aus den Bachelorstudiengängen an, macht aber Studierende mit der aktuellen Diskussion vertraut und versetzt sie in die Lage, interdisziplinär im Bereich der Literaturwissenschaft und Wissenschafts- bzw. Ideengeschichte zu forschen.
<b>Leistungsnachweise / Benotung</b>	1. im Oberseminar (benotet): Referat/Sitzungsmoderation/Protokoll und Hausarbeit (oder Essays in entsprechendem Umfang) plus Portfolio.* Die genaue Ausgestaltung der Qualifikationen obliegt dem jeweiligen Dozenten. Dabei kann die Hausarbeit auch durch eine Klausur ersetzt werden.** 2. in der Vorlesung (unbenotet): Klausur oder Essay oder Protokoll. Bloße Anwesenheit genügt nicht. Die Modulnote ergibt sich aus der Note des Oberseminars. *Das Portfolio ist ein umfangreicherer schriftlicher Report (im Sinne eines ‚Lektüretagebuchs‘) über die im Selbststudium erbrachte Lektüre zentraler theoretischer Texte aus dem Bereich des Moduls und des jeweiligen Oberseminars. Im Portfolio werden die wichtigsten Thesen der jeweiligen Texte knapp referiert und kritisch diskutiert. Zum Portfolio wird eine Handreichung für Dozenten und Studierende zur Verfügung gestellt. ** Insgesamt müssen in den Modulen LKT-MA-01 bis LKT-MA-04 mindestens zwei Hausarbeiten angefertigt werden.
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	keine spezifischen Voraussetzungen
<b>Gruppengröße</b>	Vorlesung: offen; Oberseminar: 20-50
<b>Modulverantwortlicher</b>	Prof. Dr. Georg Braungart, Deutsches Seminar, in Verbindung mit dem Koordinator, Dr. Lutz-Henning Pietsch, Deutsches Seminar



<b>Modul LKT-MA-03</b>	<b>Medienästhetik und Mediengeschichte</b>
<b>Leistungspunkte (ECTS)</b>	12
<b>Arbeitsaufwand in Stunden, davon</b>	360
- Kontaktzeit	60
- Selbststudium	300
<b>Moduldauer (Sem.)</b>	1-3
<b>Turnus</b>	jedes Semester
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch oder mod. Fremdsprache
<b>Lehrformen</b>	1. Oberseminar (2 SWS, 9 LP) 2. Vorlesung (2 SWS, 3 LP) Vorlesung und Oberseminar können von den Studierenden aus dem Angebot desselben Moduls in den ersten drei Semestern frei kombiniert werden. Sie müssen also nicht im selben Semester absolviert werden.
<b>Modulinhalt</b>	Das Modul „Medienästhetik und Mediengeschichte“ beschäftigt sich in einem diachronen wie synchronen Ansatz mit der Beziehung von Literatur und Medien, wobei ein bewusst weitgefasser Medienbegriff zu Grunde gelegt wird. Angeboten werden Lehrveranstaltungen aus den Bereichen Mündlichkeit/Schriftlichkeit, Buchgeschichte, Literatur und Film, Literatur in den Medien, Mediengeschichte bis zu den neuen und digitalen Medien, Hypertext und Hyperfiction u.a.
<b>Qualifikationsziele</b>	Im Rahmen des Masterstudienganges hat dieses Modul die Funktion einer medienspezifischen Ausweitung des textwissenschaftlichen Literaturbegriffs. Es macht Studierende ebenso mit den medienspezifischen Bedingungen von Literatur vertraut wie mit Transformationen von literarischen Texten in andere Medien. Es befähigt zur professionellen, theoriegeleiteten Medienanalyse.
<b>Leistungsnachweise / Benotung</b>	1. im Oberseminar (benotet): Referat/Sitzungsmoderation/Protokoll und Hausarbeit (oder Essays in entsprechendem Umfang) plus Portfolio.* Die genaue Ausgestaltung der Qualifikationen obliegt dem jeweiligen Dozenten. Dabei kann die Hausarbeit auch durch eine Klausur ersetzt werden.** 2. in der Vorlesung (unbenotet): Klausur oder Essay oder Protokoll. Bloße Anwesenheit genügt nicht. Die Modulnote ergibt sich aus der Note des Oberseminars. *Das Portfolio ist ein umfangreicherer schriftlicher Report (im Sinne eines ‚Lektüretagebuchs‘) über die im Selbststudium erbrachte Lektüre zentraler theoretischer Texte aus dem Bereich des Moduls und des jeweiligen Oberseminars. Im Portfolio werden die wichtigsten Thesen der jeweiligen Texte knapp referiert und kritisch diskutiert. Zum Portfolio wird eine Handreichung für Dozenten und Studierende zur Verfügung gestellt. ** Insgesamt müssen in den Modulen LKT-MA-01 bis LKT-MA-04 mindestens zwei Hausarbeiten angefertigt werden.
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	keine spezifischen Voraussetzungen
<b>Gruppengröße</b>	Vorlesung: offen; Oberseminar: 20-50
<b>Modulverantwortlicher</b>	Prof. Dr. Georg Braungart, Deutsches Seminar, in Verbindung mit dem Koordinator, Dr. Lutz-Henning Pietsch, Deutsches Seminar



<b>Modul LKT-MA-04</b>	<b>Kulturtheorie und Interkulturalität</b>
<b>Leistungspunkte (ECTS)</b>	12
<b>Arbeitsaufwand in Stunden, davon</b>	360
- Kontaktzeit	60
- Selbststudium	300
<b>Moduldauer (Sem.)</b>	1-3
<b>Turnus</b>	jedes Semester
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch oder mod. Fremdsprache
<b>Lehrformen</b>	1. Oberseminar (2 SWS, 9 LP) 2. Vorlesung (2 SWS, 3 LP) Vorlesung und Oberseminar können von den Studierenden aus dem Angebot desselben Moduls in den ersten drei Semestern frei kombiniert werden. Sie müssen also nicht im selben Semester absolviert werden.
<b>Modulinhalt</b>	Das Modul „Kulturtheorie und Interkulturalität“ beschäftigt sich mit verschiedenen Fragen an der Schnittstelle von Literatur und Kultur, wobei der Schwerpunkt auf Fragen des Kulturkontaktes, des Kulturvergleichs und des Kulturkonflikts liegt. Angeboten werden Lehrveranstaltungen aus den Bereichen Literatur- und Kulturvergleich, Alteritätsforschung, Genderforschung, Hybridität, Postcolonial Studies, Migrationsliteratur, Deutsch-Jüdische Literatur u.a.
<b>Qualifikationsziele</b>	Im Rahmen der Anlage des Masterstudiengangs ergänzt dieses Modul die Module LKT-MA-02 und LKT-MA-03 um eine spezifisch kulturtheoretische und kulturvergleichende Komponente. Es macht Studierende mit den aktuellen Fragen der Kulturtheorie und der Interkulturalitätsforschung vertraut und knüpft dabei vor allem an bestehende Vorkenntnisse aus den einzelphilologischen Bachelorstudiengängen an.
<b>Leistungsnachweise / Benotung</b>	1. im Oberseminar (benotet): Referat/Sitzungsmoderation/Protokoll und Hausarbeit (oder Essays in entsprechendem Umfang) plus Portfolio.* Die genaue Ausgestaltung der Qualifikationen obliegt dem jeweiligen Dozenten. Dabei kann die Hausarbeit auch durch eine Klausur ersetzt werden.** 2. in der Vorlesung (unbenotet): Klausur oder Essay oder Protokoll. Bloße Anwesenheit genügt nicht. Die Modulnote ergibt sich aus der Note des Oberseminars. *Das Portfolio ist ein umfangreicherer schriftlicher Report (im Sinne eines ‚Lektüretagebuchs‘) über die im Selbststudium erbrachte Lektüre zentraler theoretischer Texte aus dem Bereich des Moduls und des jeweiligen Oberseminars. Im Portfolio werden die wichtigsten Thesen der jeweiligen Texte knapp referiert und kritisch diskutiert. Zum Portfolio wird eine Handreichung für Dozenten und Studierende zur Verfügung gestellt. ** Insgesamt müssen in den Modulen LKT-MA-01 bis LKT-MA-04 mindestens zwei Hausarbeiten angefertigt werden.
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	keine spezifischen Voraussetzungen
<b>Gruppengröße</b>	Vorlesung: offen; Oberseminar: 20-50
<b>Modulverantwortlicher</b>	Prof. Dr. Georg Braungart, Deutsches Seminar, in Verbindung mit dem Koordinator, Dr. Lutz-Henning Pietsch, Deutsches Seminar



<b>Modul LKT-MA-05</b>	<b>Spezialisierungsmodul</b>
<b>Leistungspunkte (ECTS)</b>	9
<b>Arbeitsaufwand in Stunden, davon</b>	270
- Kontaktzeit	30
- Selbststudium	240
<b>Moduldauer (Sem.)</b>	1-3
<b>Turnus</b>	jedes Semester
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch oder mod. Fremdsprache
<b>Lehrformen</b>	Oberseminar (2 SWS, 9 LP)
<b>Modulinhalt</b>	Das Spezialisierungsmodul dient zusammen mit dem Schwerpunktmodul der individuellen Profilierung des Studierenden in einem Bereich entsprechend einem der Module LKT-MA-01 bis LKT-MA-04.
<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden vertiefen im Spezialisierungsmodul die Lehrinhalte eines der Module LKT-MA-01 bis LKT-MA-04.
<b>Leistungsnachweise / Benotung</b>	Oberseminar (benotet): Referat/Sitzungsmoderation/Protokoll und Hausarbeit (oder Essays in entsprechendem Umfang) plus Portfolio.* Die genaue Ausgestaltung der Qualifikationen obliegt dem jeweiligen Dozenten. Die Modulnote ergibt sich aus der Note des Oberseminars. *Das Portfolio ist ein umfangreicherer schriftlicher Report (im Sinne eines ‚Lektüretagebuchs‘) über die im Selbststudium erbrachte Lektüre zentraler theoretischer Texte aus dem Bereich des Moduls und des jeweiligen Oberseminars. Im Portfolio werden die wichtigsten Thesen der jeweiligen Texte knapp referiert und kritisch diskutiert. Zum Portfolio wird eine Handreichung für Dozenten und Studierende zur Verfügung gestellt.
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	keine spezifischen Voraussetzungen
<b>Gruppengröße</b>	20-50
<b>Modulverantwortlicher</b>	Prof. Dr. Georg Braungart, Deutsches Seminar, in Verbindung mit dem Koordinator, Dr. Lutz-Henning Pietsch, Deutsches Seminar



<b>Modul LKT-MA-06</b>	<b>Schwerpunktmodul</b>
<b>Leistungspunkte (ECTS)</b>	9
<b>Arbeitsaufwand in Stunden, davon</b> - Kontaktzeit - Selbststudium	270  Das Verhältnis von Kontaktzeiten und Selbststudium variiert, je nach Zusammensetzung des Moduls aus verschiedenen Lehrveranstaltungstypen.
<b>Moduldauer (Sem.)</b>	1-3
<b>Turnus</b>	jedes Semester
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch oder mod. Fremdsprache
<b>Lehrformen</b>	Im Schwerpunktmodul sind 9 Leistungspunkte zu erwerben, die aus dem Lehrangebot des Studienganges entsprechend der Zuordnung zum gewählten Modulbereich der Module LKT-MA-01 bis LKT-MA-04 frei kombiniert werden können. Dabei stehen Vorlesungen (3 LP), Oberseminare (6 LP, ohne Portfolio), Hauptseminare (aus dem B.A.-Studium, mit 6 LP) und Vertiefungs- bzw. Lektüreseminare (jeweils 3 LP) zur Wahl.
<b>Modulinhalt</b>	Das Schwerpunktmodul dient zusammen mit dem Spezialisierungsmodul der individuellen Profilierung des Studierenden in einem Bereich, der einem der Module LKT-MA-01 bis LKT-MA-04 entspricht. Es muss im selben Modulbereich wie das Spezialisierungsmodul angesiedelt sein.
<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden vertiefen im Schwerpunktmodul die Lehrinhalte aus dem Bereich eines der Module LKT-MA-01 bis LKT-MA-04.
<b>Leistungsnachweise / Benotung</b>	Die Leistungsnachweise ergeben sich aus den Anforderungen der einzelnen Lehrveranstaltungstypen. Dabei gilt: Für eine kleinere Leistung werden 3 LP, für eine kleinere und eine größere Leistung (in der Regel: Hausarbeit) werden 6 LP vergeben. Vorlesungsscheine werden generell nur mit 3 LP angerechnet, und dies nur, wenn auch eine Qualifikation erbracht ist. ‚Sitzscheine‘ sind nicht vorgesehen. – ‚Kleinere Leistungen‘ im hier gemeinten Sinne sind: Protokoll, Essay, Referat, mündliche Prüfung u. ä. Das Modul ist nicht benotet.
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	keine spezifischen Voraussetzungen
<b>Gruppengröße</b>	20-50
<b>Modulverantwortlicher</b>	Prof. Dr. Georg Braungart, Deutsches Seminar, in Verbindung mit dem Koordinator, Dr. Lutz-Henning Pietsch, Deutsches Seminar





<b>Modul LKT-MA-07</b>	<b>Freies Modul</b>
<b>Leistungspunkte (ECTS)</b>	12
<b>Arbeitsaufwand in Stunden, davon</b> - Kontaktzeit - Selbststudium	360  Das Verhältnis von Kontaktzeiten und Selbststudium variiert, je nach Zusammensetzung des Moduls aus verschiedenen Lehrveranstaltungstypen.
<b>Moduldauer (Sem.)</b>	1-3
<b>Turnus</b>	jedes Semester
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch oder mod. Fremdsprache
<b>Lehrformen</b>	Im Freien Modul sind <a href="#">12</a> Leistungspunkte zu erwerben, die frei kombiniert werden können. Dabei stehen Vorlesungen (3 LP), Oberseminare (6 LP, ohne Portfolio), Hauptseminare (aus dem B.A.-Studium, mit 6 LP) und Vertiefungs- bzw. Lektüreseminare (jeweils 3 LP) – nicht jedoch Seminare aus den ersten beiden Jahren eines B.A.-Studienganges – zur Wahl.
<b>Modulinhalt</b>	Die Veranstaltungen im ‚Freien Modul‘ werden von den Studierenden aus den im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis des M.A. Literatur- und Kulturtheorie aufgeführten Veranstaltungen selbständig gewählt; darüber hinaus können – nach Absprache mit den Koordinatoren – auch weitere Lehrveranstaltungen aus dem Angebot anderer Fächer bzw. Fakultäten der Universität absolviert werden. Alternativ kann auch ein zusätzliches Projektmodul gewählt werden.
<b>Qualifikationsziele</b>	Das Freie Modul dient der individuellen Profilierung der Studierenden jenseits der (oder zusätzlich zur) Schwerpunktsetzung im Spezialisierungsmodul bzw. Schwerpunktmodul.
<b>Leistungsnachweise / Benotung</b>	Die Leistungsnachweise ergeben sich aus den Anforderungen der einzelnen Lehrveranstaltungstypen. Dabei gilt: Für eine kleinere Leistung werden 3 LP, für eine kleinere und eine größere Leistung (in der Regel: Hausarbeit) werden 6 LP vergeben. Vorlesungsscheine werden generell nur mit 3 LP angerechnet, und dies nur, wenn auch eine Qualifikation erbracht ist. ‚Sitzscheine‘ sind nicht vorgesehen. – ‚Kleinere Leistungen‘ im hier gemeinten Sinne sind: Protokoll, Essay, Referat, mündliche Prüfung u. ä. Das Modul ist nicht benotet.
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	keine spezifischen Voraussetzungen
<b>Gruppengröße</b>	20-50
<b>Modulverantwortlicher</b>	Prof. Dr. Georg Braungart, Deutsches Seminar, in Verbindung mit dem Koordinator, Dr. Lutz-Henning Pietsch, Deutsches Seminar



<b>Modul LKT-MA-08</b>	<b>Projektmodul</b>
<b>Leistungspunkte (ECTS)</b>	12
<b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>	360
<b>Moduldauer (Sem.)</b>	1-3
<b>Turnus</b>	jedes Semester
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch oder mod. Fremdsprache
<b>Lehrformen</b>	Das Projektmodul ist keine festgelegte Lehrveranstaltung, es handelt sich um den Lehrtypus ‚independent study‘
<b>Modulinhalt</b>	Im Projektmodul erbringen Studierende in selbständiger Vorbereitung, Planung und Ausführung und in Verbindung mit einem Dozenten eine wissenschaftliche Leistung, zum Beispiel durch Anfertigen eines wissenschaftlichen Aufsatzes, Veranstaltung eines wissenschaftlichen Symposions, Organisation einer fachlich einschlägigen Ausstellung.
<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden lernen die selbständige Wahl von wissenschaftlichen Themen ebenso wie deren Strukturierung und Erarbeitung, auch im Team. Sie erwerben auf diese Weise erste Erfahrungen in der Forschungspraxis.
<b>Leistungsnachweise / Benotung</b>	Projektdokumentation (enthält: 1. Ausführungen zur Theoriekonzeption für das Projekt, 2. Projektbericht über die konkreten Projektarbeiten einschließlich Vorbereitung und gegebenenfalls Öffentlichkeitsarbeit etc., 3. Projektmaterialien einschl. Poster, Fotos, Tonaufnahmen etc.; dies ist je nach dem Charakter des Projekts zu modifizieren). Das Modul ist nicht benotet.
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	keine spezifischen Voraussetzungen
<b>Gruppengröße</b>	Einzel- oder auch Teamprojekt
<b>Modulverantwortlicher</b>	Prof. Dr. Georg Braungart, Deutsches Seminar, in Verbindung mit dem Koordinator, Dr. Lutz-Henning Pietsch, Deutsches Seminar



<b>Modul LKT-MA-09</b>	<b>Prüfungsmodul</b>
<b>Leistungspunkte (ECTS)</b>	30
<b>Arbeitsaufwand in Stunden, davon</b>	900
- M.A.-Arbeit	600
- mündliche M.A.-Prüfung	300 (einschließlich Prüfungsvorbereitung)
<b>Moduldauer (Sem.)</b>	4
<b>Turnus</b>	jedes Semester
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch oder mod. Fremdsprache
<b>Lehrformen</b>	1. M.A.-Arbeit (20 LP) 2. mündliche M.A.-Prüfung (10 LP)
<b>Modulinhalt</b>	Das Prüfungsmodul dient der abschließenden Kompetenzüberprüfung des Studierenden. Es baut insofern auf der Schwerpunktsetzung (in einem der Module LKT-MA-01 bis LKT-MA-04) des Masterstudien-ganges auf, als in einem der Schwerpunkte das Thema der M.A.-Arbeit liegen muss. In der abschließenden mündlichen Prüfung soll der Studierende zeigen, dass er über ein professionelles literatur- und kulturtheoretisches Wissen verfügt.
<b>Qualifikationsziele</b>	1. In der M.A.-Arbeit zeigen die Studierenden zum Abschluss ihres Studiums, dass sie über die Fähigkeit zu eigenständiger For-schung verfügen. 2. Mit den Leistungen in der mündlichen Masterprüfung soll der Prüfling zeigen, dass er über ein vertieftes literatur- und kulturtheoreti-sches Wissen verfügt. Er soll zeigen, dass er mit zentralen Prob-lemstellungen und Theorien des Fachgebietes vertraut ist.
<b>Leistungsnachweise / Benotung</b>	Die M.A.-Arbeit ist entsprechend den Regelungen im allgemeinen Teil der Prüfungsordnung (§ 17) anzufertigen. Sie soll einen Umfang von ca. 80 Seiten mit ca. 350 Wörtern pro Seite haben. Gegenstand der mündlichen Masterprüfung sind vier Themengebiete, wobei drei Schwerpunktgebiete aus den Modulen LKT-MA-01 bis LKT-MA-04 nach Wahl des Kandidaten berücksichtigt werden müssen. Ein Teil des Prüfungsgesprächs kann sich auf die Ergebnisse der Masterarbeit beziehen. Die Prüfung dauert eine Stunde. Die Note des Moduls wird aus der Note der Masterarbeit und der Note der mündlichen Prüfung gebildet, wobei die Note der Masterarbeit doppelt zählt.
<b>Teilnahmevoraussetzun-gen</b>	Voraussetzung für die Anmeldung zur M.A.-Arbeit und zur Teilnahme an der mündlichen Abschlussprüfung ist, dass der Kandidat alle stu-dienbegleitenden Prüfungsleistungen erfolgreich absolviert hat.
<b>Gruppengröße</b>	Die mündliche Prüfung erfolgt als Einzelprüfung.
<b>Modulverantwortlicher</b>	Prof. Dr. Georg Braungart, Deutsches Seminar, in Verbindung mit dem Koordinator, Dr. Lutz-Henning Pietsch, Deutsches Seminar